Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 52

Nachruf: Totentafel

Autor: Pfeiffer-Spiegel, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zweitklaßholz war am wenigsten begehrt und galt Fr. 40.— bis 44 —. Holz britter Klasse erzielte Preie von Fr. 31.— bis 36.—, Untermesser von 29.50 bis 34.50, Tramen von 31.— bis 34.50. Zu den genannten Breifen tommen noch die Fuhr- und Berladetoften von

Fr. 1.40 bis 4.— pro Festmeter.

Beim Ausruf überftiegen neun Rollen den Boranschlag, sechs erreichten genau den Schatzungspreis, die übrigen blieben mehr oder weniger darunter. Nach der Steigerung entwickelte fich bann noch ein reger Banbel aus freier Hand, sodaß schließlich nur 4 von den 35 Rollen unverkauft blieben, nämlich 2 von Jenaz, 1 von Furna und 1 von Seewis. Alles ineinander gerechnet, ift ber Schatzungspreis so ziemlich erreicht worden.

Aus dem Schweiz. Handelsregister.

Fachblätterverlag, Buchdruckerei. — 20. März. Die Firma Senn-Holdinghausen Erben, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 12 vom 15. Januar 1927, Seite 98), Fachblätterverlag und Buchdruckerei, Gesellschafter: Www. Emilie Senn geb. Holdinghausen und Walter Senn-Blumer, ist infolge Todes der Gesellschafterin Emilie Senn und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Firma Walter Senn-Blumer in Rüschlikon über.

5. März. Inhaber der Firma Walter Senn-Blumer, in Rüschlikon, ist Walter Senn-Blumer, von und in Rüschlikon. Die Firma erteilt Prokura an Gertrud Senn geb. Blumer, die Ehefrau des Inhabers. Fachblätterverlag und Buchdruckerei. Seestrasse 83, mit Korrespondenzbureau in Zürich 2, Alfred Escherstrasse 54.

Cotentafel.

+ Martin Pfeiffer-Spiegel, alt Schlossermeifter in Schaffhausen, ftarb am 23. März im Alter von 70 Jahren.

Verschiedenes.

Berlangerung des Hotelbauverbots. Das Juftigdepartement hat dem Bundesrat den Entwurf zu einer Botschaft über die Verlängerung der Geltungsdauer bes Bundesgesetes betreffend die Beschräntung ber Erftellung und Erweiterung von Gafthofen vorgelegt. Als Ergebnis der bundesrätlichen Beratung ift Abereinftimmung darüber erzielt worden, der Bundesversammlung eine Verlängerung des Hotelbauverbots auf kürzere Frift, voraussichtlich auf zwei bis drei Jahre, vorzuschlagen. Der Bundesrat wird in einer späteren Sitzung die Einzelheiten der Borlage festlegen.

Berghotelbauten. In der "Schweizer Hotel Revue" wird dem Stil unserer Berghotels eine langere Betrach: tung gewidmet und an Hand eines Beisptels ausein: andergesett, daß es sehr wohl möglich ift, gute bodens ständige Art mit den Anforderungen eines verseinerten Lebens in vollen Ginklang zu bringen. Der Artikel schließt mit ben Worten: "Der örtliche Stil und die Gigenart ber ichweizerischen Berglandschaft werben von neuem zu einem koftbaren Schatz und die Aufgabe unferer Sotel-Architekten wird es fein, sich in beides zu vertiefen, um

Bei Adressenänderungen

wollen unfere geehrten Abonnenten gur Bermeibung von Frriumern uns neben der genauen neuen Reis auch die alte Abreffe mitteilen.

Die Erpedition.

dem schweizerischen Berghotel eine Note zu geben, die in jeder andern Umgebung fremd wirken mußte und daher zu einer nicht nachzuahmenden, über jede Konkurrenz triumphierenden Eigenart führt.

Der größte Eichstamm der Schweiz, der lettes Jahr gefällt wurde, im Maße von rund 14 m³, wurde dieser Tage auf der Sagerei Sanhart in Dießenhofen geschnitten. Derselbe ftammte aus Affoltern a/Albis und wurde der Rolog mit großer Mühe und viel Schwierig. keiten aus dem Walde zur Bahn geschafft. Auch der Transport vom Bahnhof zur Säge war wegen Kanali: sationsarbeiten sehr gehemmt und schwierig. Nun hat sich die Maschinenfabrit Rauschenbach, Schaff. haufen den Riesen gesichert und wird er zur Trauben. und Obfipreffung verwendet.

3weitausend Badezimmer in einem Haus! Die "Amerikanisierung" Londons marschiert! Die Hauptstadt Englands kann die amerikanischen Touristen nicht mehr entbehren. Die amerikanischen Touriften aber können ihr eigenes Badezimmer nicht mehr entbehren. Es bleibt also nichts anderes übrig, als jedem Touristen sein eigenes Badezimmer zu verschaffen. Wenn demnach 2000 amerikanische Gäfte nach London kommen, so muß man ihnen nicht nur 2000 Schlafzimmer, fondern auch 2000 Badezimmer zur Verfügung stellen. Das alles ift klar und "logisch", nicht wahr? Aber von logischer Rlarheit bis zur praktischen Ausführung ift oft noch ein In unserem Fall aber haben ble Ameri: weiter Weg. kaner felbst diesen Weg durch einen energischen Entschluß ftart abgefürzt. Sie sandten nämlich eine Reise-Experten= kommiffion nach London. Die Kommiffion aber kam fonell jum Entschluß: Es wird ein ameritanisches Hotel in London gebaut mit 2000 Schlafzimmern und 2000 Badezimmern. Gine Gefellschaft war balb gebildet und das nötige Rapital — die Kleinigkeit von 5 Millionen Dollar — bald zusammen. Beim Eingang zum "Hyde Park", an der Nordostecke, beim "Cumber-land cate" wurde das nötige Terrain gekauft. An diesem Eingang des Parkes ("Hyde Park Corner") erhebt fich bekanntlich der berühmte "Marble Arch", ein Triumphbogen nach Art des Konftantins-Bogens zu Rom. König Georg IV. Iteg biefen Triumphbogen mit einem Roften. aufwand von 80,000 Pfund Sterling errichten. Er ftand ursprünglich am Eingang des königlichen Palastes (Bucking: ham Palace), wurde aber 1850 an den Hyde Park-Eingang verlegt. Das neue Hotel mit den zweitausend Badezimmern wird also an einer ber schönften Stellen Londons liegen, in denkbar gunftiger Gegend. Man wird mit allem Eifer an die Arbeit gehen und das Hotel mit ameritanischer Schnelligfeit fertigftellen Daß die Amerikaner ausgerechnet in London ein Hotel mit zweitausend Badezimmern bauen, ift eine Tatsache, die eines gewiffen ironischen Beigeschmades nicht entbehrt, wenn man fich nämlich baran erinnert, daß es boch ber Englander mar, ber das moderne Babezimmer "erfunden" hat. Der Amerikaner hat es nur "vervielfältigt". R. H.

Kurs für autogene Metallbearbeitung in Luzern. (Mitget.) Die Sauerstoff: und Wasserstoffwerke Quzern A. . G. veranftalten in Berbindung mit ber Runftgewerbeschule Luzern und unter Leitung von herrn Brof. C. F. Reel, Direktor bes Schweiz. Agetylenvereins in den Lokalen der Runftgewerbeschule einen fünftägigen Kurs für autogene Metalbearbeitung vom 7. bis 11. April 1930. Kursbeginn: Montag vormittags 9 Uhr. Kursgeld: 35 Fr.

Am Schluffe bes Rurfes bietet fich Gelegenheit zu einer Extursion in die Sauerstoff, und Wasserstoffwerke Luzern. Ausführliche Kursprogramme können von den

Rursveranftaltern bezogen werden.